

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 51 (1943)

**Heft:** 25

**Vereinsnachrichten:** Nachrichten der kantonalen FHD-Verbände

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes

Am 20. Juni 1943 hielt das Schweizerische Rote Kreuz seine ordentliche Delegiertenversammlung im Grossratssaal des Rathauses in Bern ab.

Der Präsident, Dr. J. von Muralt, hiess die Delegierten willkommen und begrüsst die Ehrengäste: Regierungsrat Mouttet, Vertreter des Kantons Bern, Dr. Oesch, Vertreter des Gemeinderates von Bern, und Direktor Lanz-Stauffler, Vertreter des Burgerrates.

48 Zweigvereine waren mit	158 Delegierten
der Schweiz. Samariterbund mit	18 »
der Schweiz. Militär-Sanitätsverein mit	6 »
der Krankenpflegebund mit	5 »
und die Veska mit	1 »

Total 188 Delegierten

vertreten.

Die Versammlung genehmigte einstimmig *Jahresbericht* und *Jahresrechnung* 1942 und stimmte dem folgenden Antrag der Direktion zu: «Ein Budget mit Zahlen wird für das Jahr 1943 nicht aufgestellt; Zentralkomitee und Direktion werden sich jedoch an die Normen des letzten Jahres halten.»

Darauf wählte die Delegiertenversammlung neu in die Direktion: 1. *Monsignore Marius Besson*, Bischof von Lausanne, Genf u. Fribourg; 2. *Dr. Richard Rehsteiner*, Präsident des Zweigvereins St. Gallen; 3. *Josef Ineichen*, Präsident des Zweigvereins Luzern.

Für den als Revisionssektion ausscheidenden Zweigverein Lugano wurde der Zweigverein *Bern-Oberland* gewählt.

Keine Sektion hat sich für die Durchführung der nächsten Delegiertenversammlung gemeldet; die Direktion wird somit — sollte keine Meldung mehr eingehen — den Ort der Delegiertenversammlung 1944 selbst bestimmen.

Darauf nahm die Delegiertenversammlung in zustimmendem Sinne Kenntnis vom vorläufigen Bericht der für die *Untersuchung des Matratzenankaufs* eingesetzten Kommission. Diese stellte fest, dass gegenüber den verantwortlichen Organen des Schweizerischen Roten Kreuzes keine begründeten Vorwürfe erhoben werden können und demgemäss keine Sanktionen zu ergreifen sind.

Die Delegiertenversammlung erwartet, dass der endgültige Bericht der Untersuchungskommission durch seinerzeitige Mitteilung in unserer Zeitung bekanntgegeben werde.

In einem interessanten Vortrag erklärte der Chef des Eidg. Kriegsfürsorge-Amtes, Direktor Saxer, den Bundesratsbeschluss über *Fürsorge an der Zivilbevölkerung bei Kriegsschäden*, und um 13.30 Uhr schloss der Präsident die Tagung.

## Un miracle du temps de guerre

«3'000'000 de livres en pennies — l'histoire d'un miracle du temps de guerre», tel est le titre d'un livre qui vient d'être publié par le Fonds des Deux-sous-par-semaine en Grande-Bretagne, qui reçoit environ 50'000 livres par semaine. Près de 10'000'000 de souscripteurs lui font tenir leur cotisation. Ce livre décrit le fonctionnement de la collecte et indique la destination des fonds ainsi recueillis.

die Kunst, die an diesen Festen zu Worte kam; denn nicht zu Tierkämpfen und Menschenschlächtereien wurde das Volk geladen, sondern eine religiöse, ernste Poesie sprach in den Tragödien, und die allerübermütigste und doch durch patriotische Gedanken geadelte in den Komödien zu den Zuschauern. Perikles war der Meinung, dass ohne die allgemeine Teilnahme einer ganzen Stadt nicht die klassische Kunst zum Dasein komme, sondern nur eine sogenannte individuelle, d. h. formlose und bizarre, dass dagegen die Kritik der ganzen Bevölkerung den Dichter zwingt, nur das Allgemein- und Ewig-gültige zu schaffen, und dass es den Dichter zur höchsten Anstrengung bewegen müsse, den lauten Dank aller Versammelten zu vernehmen. Dieses «Schaugeld» war eine Subvention des Theaters, der dramatischen Kunst selbst, und zwar ein Mittel, die höchste, volksmässige, überall und ewig gültige dramatische Poesie hervorzu-rufen oder zu erhalten. Nichts konnte perikleischer sein, nichts griechischer, als diese Förderung der grossen Kunst, als eine solche Verwendung von Staatsgeldern.

Die Verordnungen wurden ganz nach dem Sinne des Lehrers Damon noch bereichert durch Verteilungen von Lebensmitteln; das «Brot» gehörte ja zu den «Spielen». An den Festen wurde das Fleisch der geschlachteten Opfertiere dem Publikum überlassen und der Staat kaufte selbst Korn und verkaufte es zu geringen Preisen, wenn es nicht zu Gratisanteilungen verwendet wurde.

Wiederum könnte man ein solches volksschmeichlerisches Verfahren verurteilen und verabscheuen, wenn nicht die athenischen



Les contributions de quelques catégories de travailleurs au fonds des Deux-sous-par-semaine sont importantes. Les cheminots, à la fin de 1942, y avaient versé 176'485 livres. A la même date, les mineurs avaient envoyé 147'722 livres; les employés des transports londoniens de surface ont fait parvenir au fonds 10'801 en 12 mois. Les employés des P. T. T. ont donné plus de 31'000 livres, ceux des sociétés coopératives plus de 58'360 livres.

## Nachrichten der kantonalen FHD-Verbände

### FHD-Verband des Kantons Zürich

*Sektion Amt und Unterland:* Programm durch Zirkularschreiben.

*Sektion linkes Ufer:* 18. Juli 0740, Marschübung mit Abkochen und Exerzieren. Horgen—Sihlbrugg—Horgen. Leitung: Lt. Burkhart.

*Sektion rechtes Ufer:* 17. Juli 1943, 1700, Maschübung mit voller Rucksackpackung, Auslegeordnung; ab Herrliberg. Leitung: Oblt. Suter.

*Sektion Oberland:* 3. Juli 1943, 1430, Maschübung mit Exerzieren und freier Aussprache. Rüti—Wiedenried—Bätzig—Rüti. Leitung: Lt. Wismer.

*Sektion Schaffhausen:* 5. Juli 1943, 2000, Werbeabend mit Film, Museumssaal. Leitung: Major Hitz.

*Sektion Winterthur:* 15. Juli 1943, 1930, Vortrag über M. O. Militärbarackenhaus. Leitung: Adj. Uof. Bock.

*Sektion Zürich:* 13. Juli 1943, 2000, Kartenlese- und Singabend in Zürich. Leitung: Hptm. Nüssli.

25. Juli 1943, 0600, Marschübung mit Orientierung im Gelände. Zürich—Regensberg—Zürich. Leitung: Oblt. Hermann.

Feste, für die das Volk dadurch gewonnen wurde, eine so edle Erscheinung des Volkslebens gewesen wären. Denn bei den dramatischen Festspielen stritten nicht Schauspieler oder Sänger um den Preis, sondern die Kunstwerke selbst wurden kritisiert; der Wettkampf war ein Wettkampf der Dichter selbst. Und die Ringkämpfe, das Wettreiten, -rudern und -laufen, die Festzüge von Männern und Frauen, zu Pferd und zu Fuss, dienten ebenfalls der Kunst; die Plastik hätte sich nicht so gebildet ohne die beständige Vorlage einer Welt von edel und festlich oder kräftig bewegten Figuren.

Aber Perikles hatte nicht nur die freieste Verfassung im Auge, sondern Athen sollte immer mehr die Hauptstadt der ganzen griechischen Nation werden. Wieder einmal in der Volksversammlung brachte er den Antrag: Es solle ein Kongress von Abgeordneten sämtlicher griechischer Staaten in Athen zusammentreten. Alles griechische Land sollte nach Athen sehen als auf seine Führerin. Das war ein streng politischer Gedanke; aber wie jene volksschmeichlerischen, radikalen Spende- und Besoldungsmassnahmen als Kehrseite eine begeisterte Förderung der Kunst vorwies, so dieser Gedanke eines grossgriechischen, gesamtgriechischen Parlamentes. Und er ist wieder so echt-perikleisch, echt-griechisch, wohl der schönste Gedanke in dem gedankenreichen Leben des athenischen Staatsmannes. Denn worüber sollte zuerst in dieser Versammlung beraten werden?

1. Ueber die Tempel, welche die Perser verbrannt hatten, und
2. über die Opfer, die man den Göttern im Kriege gegen die Perser gelobt hatte.

(Fortsetzung folgt.)



## ZIEHUNG 13. JULI

Der Kauf einer Los-Serie (10 Lose unter dem „Roten Kleeblatt“-Verschluss zu Fr. 50.—) garantiert 2 sichere Treffer und bietet dazu 10 weitere Gewinnchancen.

Einzellose zu Fr. 5.— und Serien zu Fr. 50.— erhältlich bei allen Losverkaufsstellen und Banken. Einzahlungen an Landes-Lotterie Zürich VIII/27600.

INTERKANTONALE  
**Landes-Lotterie**

Programmeinheiten können jederzeit auf dem Sekretariat des FHD-Verbandes, Kantonsschulstr. 1, Zürich 1, erfragt werden. Den Verbandsmitgliedern werden sie rechtzeitig mitgeteilt.

### FHD-Verband des Kantons Thurgau

4. Juli Regionaltagung lt. Bekanntmachung in der Juni-Nummer. August keine Übung. 5. September Regionalübung, Näheres folgt. Gruppe Frauenfeld: Turnen, 17. Juli, 1900, Ergatenschulhaus. Gruppe Kreuzlingen: Turnen jeweils am 2. Samstag im Monat, 1900, Sekundarschulturnhalle. Techn. Leitung: Hptm. Bircher.

### Aus der Tätigkeit der Zweigvereine des Schweiz. Roten Kreuzes

#### Zweigverein Appenzell.

In stattlicher Anzahl folgten die Mitglieder des Zweigvereins zur Hauptversammlung vom 1. Juni. Präsident Gmünder begrüßte mit einem warmen Willkomm die Anwesenden, vorab den Kursleiter, Dr. med. Hildebrand.

In einem Rückblick auf das verflossene Jahr streifte er die Tätigkeit des Vereins. Er wies auf die zwei wohlgelungenen Feldübungen hin, wovon die eine mit der Ortswehr und die andere mit der Feuerwehr und dem Rettungskorps kombiniert wurde.

Im weitem erwähnte er den am 12. Oktober 1942 begonnenen Samariterkurs, zu dem sich noch 38 Teilnehmer (worunter auch Angehörige der Ortswehr) gesellten. Am 17. Januar 1943 fand die Schlussprüfung durch den Examinator Dr. Hildebrand aus Altstätten statt, der sich über die Ergebnisse befriedigend aussprach.

Ferner wies Präsident Gmünder auf die stets wachsenden Aufgaben des Schweiz. Roten Kreuzes durch die Kinderhilfe und Sammelaktionen und warb für kräftige Mithilfe.

Protokoll, Rechnung und Materialverwaltung fanden unter bester Verdankung Genehmigung. Der Vorstand wies keine Aenderung auf und setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Lehrer Gmünder; Kassier: Josef Mazenauer; Sekretärin: Frau Mazenauer-Huber; Materialverwalter: Joh. Rechsteiner, und den Revisoren: Buchmann und Bischofberger. Das von der Kommission vorgesehene Jahresprogramm wurde festgelegt und der Jahresbeitrag auf Fr. 1.50 belassen. Nach einer kurzen Diskussion wurde die für den Rettungsausbau neu gekaufte Kollerbahre demonstriert, die uns die allerschwersten Transporte bedeutend erleichtert.

### Ein Paar Damenhandschuhe gefunden,

die anlässlich der Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes im Kasino Bern liegen gelassen wurden. Wir bitten die Besitzerin, sich bei der Redaktion unserer Zeitung, Taubenstr. 8, Bern, zu melden.

### Robert Brunel †

In Genf hat die Kunde, dass der Rotkreuz-Delegierte Robert Brunel in Zürich, wo er in ärztlicher Behandlung stand, gestorben ist, lebhaftes Bedauern ausgelöst. Der Verstorbene, ein Sohn des bekannten früheren Inhabers eines grossen Erziehungsinstitutes in Lancy bei Genf, war nach ausgedehnten Weltreisen u. a. als Erzieher eines Sohnes des Königs von Siam, schon vor ungefähr zwanzig Jahren mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in Beziehung getreten, das seine Dienste wiederholt für Missionen im Ausland in Anspruch nahm, so 1923 in Rumänien und 1924 in Polen. Nach dem Ausbruch des neuen Weltkrieges war Brunel neuerdings in Rumänien, um dort die Lage der zahlreichen polnischen Internierten und die entsprechenden Hilfsmöglichkeiten zu prüfen. In der vom Internationalen Rotkreuzkomitee ins Leben gerufenen Kriegsgefangenenzentrale in Genf leitete er eine Zeitlang den polnischen Dienst, um sodann neuerdings mit Auslandmissionen betraut zu werden, so in Finnland, Jugoslawien und Griechenland. Zuletzt weilte der Verstorbene als Chef der Delegation des Internationalen Rotkreuzkomitees in Athen, um sich dort vor allem mit der Frage der Versorgung der Bevölkerung zu befassen. Diese aufreibende Tätigkeit scheint die Krankheit gefördert zu haben, welcher der schon im März dieses Jahres leidend in die Schweiz zurückgekehrte, von allen seinen zahlreichen Mitarbeitern hochgeschätzte Delegierte nun erlegen ist.

### Contra-Schmerz.

das zuverlässige Mittel bei  
**Kopfweg, Migräne, Rheuma, Monatsschmerzen**  
Wird auch vom empfindlichen Magen ohne Beschwerden vertragen.

In jeder Apotheke

12 Tabletten Fr. 1.80  
100 Tabletten Fr. 10.50